

Europaschutzgebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor

Die Passlandschaft des Neumarkter Sattels mit dem Furtner Teich (Steiermark) kann auf eine ungewöhnlich lange vogelkundliche Tradition zurückblicken. Bereits im 19. Jahrhundert erforschte Pater Blasius (Karl) Hanf die Vogelwelt des Gebietes. Auch im 20. Jahrhundert riss diese Arbeit nicht ab und mündete 1963 in der Gründung der „Steirischen Vogelschutzswarte – Forschungsstätte Pater Blasius Hanf am Furtner Teich Mariahof“, wo sich Stationsleiter Erich Hable und seine Stellvertreterin Ilse Präsent fast 30 Jahre um die Erforschung und den Schutz der regionalen Vogelwelt verdient machten, eine Arbeit, die von ihren Nachfolgern bis heute fortgesetzt wird.

Heute steht die Passlandschaft als Europaschutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger

Moor nach der EU-Vogelschutzrichtlinie unter Schutz, zwei Kerngebiete sind auch nach der FFH-Richtlinie ausgewiesen.

Da die letzte vollständige vogelkundliche Erfassung schon länger zurückliegt (2004/2005, durchgeführt vom Öko-team), wurde BirdLife Österreich 2020 mit einer Erhebung betraut.

2020/2021 wurde das 1.073,31 ha große Europaschutzgebiet kartiert und zusätzlich wurden vogelkundliche Archivdaten ausgewertet. Es konnte eine kommentierte Vogelliste mit

269 behandelten Arten vorgelegt werden, eine ausführliche Publikation in der Egretta wird folgen. Als zentrale Ergebnisse wird einerseits eine Quantifizierung von im Standarddatenbogen geführten Brutvögeln, die entweder im Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie aufgelistet und/oder für das Schutzgebiet als Charakterarten einzustufen sind, vorgestellt. Andererseits wird die Bedeutung des Europaschutzgebiets für Zugvögel untermauert, welche nicht zuletzt durch den Furtner Teich als besonders wertvolles, relativ isoliert und hoch gelegenes (870 m. ü. A.) Lebensraumelement besteht. In Summe



Karmingimpel

Foto: O. Samwald



Furtner Teich

Foto: R. Probst



Zwergdommel

Foto: M. Dvorak

zeigt sich ein Gradient von randlich vorkommenden Bergwaldarten (Haselhuhn, Raufußkauz, Sperlingskauz) über Vertreter der halboffenen Kulturlandschaft (Neuntöter, Goldammer etc.) und Vogelarten offener Lebensraumtypen (Weißstorch, Wachtel, Feldlerche, Braunkehlchen) bis hin zu zahlreichen Feuchtgebietsbewohnern (Haubentaucher, Wasserralle, Zwergdommel, Teichrohrsänger und Karmingimpel). Die Liste der Durchzügler ist lange und insbesondere bei Schlechtwetterlagen können am Furtner Teich Massen an Vögeln rasten (Reiher, Enten, Schwalben etc.). Darüber hinaus wurden in einem noch wesentlich umfangreicheren Endbericht ein gesondertes Kapitel zum Thema Fischerei und Tourismus am Furtner Teich verfasst, der Erhaltungsgrad der Schutzgüter beurteilt sowie Schutzziele auf Artniveau, getrennt nach Erhaltungs- und Entwicklungszielen, dargestellt. Zusammenfassend kann dem Europaschutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor ein guter Erhaltungszustand bescheinigt werden.

Remo Probst, Projektleiter Birdlife Österreich

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Probst Remo

Artikel/Article: [Europaschutzgebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor 17](#)